

Spielbericht FSV Eisingen : SpVgg Zaisersweiher

Zaisersweiher verliert Nerven im Topspiel

Letzten Sonntag lieferte man sich gegen den FSV Eisingen einen heißen Tanz um die Tabellenspitze. Coach Jürgen Widmann musste auf die verletzten Spieler Silvio Berloger und Michael Schneider verzichten. Auch Martin Kowolik war privat verhindert, allerdings kehrte mit Manuel Pflüger und Christian Izsak gleich zwei Spieler direkt in die Stammformation zurück, Goalgetter Tolga Öztürk der ebenfalls wieder genesen war, nahm zunächst auf der Bank platz. Auf dem Papier hatte man trotz der Ausfälle nach wie vor ein sehr gutes Team. Man nahm sich sehr viel vor. Zu Beginn tasteten die Mannschaften sich leicht ab, es dauerte nicht lange bis Eisingen das Heft in die Hand nahm und das Spiel an sich riss. Nach 10 Minuten zappelte der Ball zum ersten mal im Netz unserer Spielvereinigung. Es ging jedoch eine Abseitsposition voraus. So pfiff der Unparteiische korrekter Weise die Heimführung zurück. In der 17. Minute war es dann doch soweit, man kombinierte sich eigentlich gut aus der Abwehr heraus, jedoch wurde nicht der einfache Ball auf die linke Seite gespielt, bei der gleich zwei Spieler unseres Teams sträflich alleine gelassen wurden, man schlug den komplizierten lange Ball auf die andere Seite. Dieser Versuch ging gehörig schief, man wurde klassisch ausgekontert. Der schnellste Mann des Gegners Alexander Jost wurde auf die Reise geschickt und vollendete gekonnt. Ein absolut vermeidbarer Gegentreffer. Auch in den Folgeminuten hatte Eisingen mehr vom Spiel. Mitte der 1. Halbzeit wurde man dann endlich wach. Man kam immer besser in die Partie und bot Eisingen endlich Paroli. Man erarbeitete sich gute Gelegenheiten die leider nicht von Erfolg gekrönt waren. Mesut Adibelli lieferte sich schnelle bzw. intensive Laufduelle mit Jost, in der 40. Minute agierte er zum Leid aller wiederholt übermotiviert. Adibelli war bereits mit der Gelben Karte vorbelastet. Zurecht musste er nach der Ampelkarte den Platz verlassen. Wer jetzt dachte dass die Widmannelf vollends den Kopf in den Sand steckte lag falsch. Bis zur Halbzeit rannte man nur noch auf ein Tor, mehrere Gelegenheiten wurden ausgelassen, ein Kopfball wurde quasi mit dem Pausenpfiff von einem Eisinger Akteur von der Linie gekratzt. Am Ende ging man dann mit dem knappen Rückstand in die Kabine.

Nach dem Seitenwechsel sahen die Zuschauer weiter ein spielbestimmendes Team aus Zaisersweiher. Der Ausgleich lag in der Luft, Serdar Caliskan wurde hervorragend vom eingewechselten Tolga Öztürk bedient. Er bekam den Ball wenige Meter vor dem Tor, er hätte nur noch das Spielgerät einschieben müssen, doch das Glück war einfach nicht auf unserer Seite. Caliskan schlug ein Luftloch und vergab die Chance kläglich. Weiterhin war man bemüht, mitten in der Drangphase leistet man sich wieder einen verheerenden Fehler in der Vorwärtsbewegung, der Ball wurde leichtfertig im Zentrum verdribbelt. Wieder wurde Jost geschickt, auch dieses mal vollstreckte er eiskalt. Mit dem 2-0 war die Gegenwehr gebrochen. Was dann folgte war unerklärlich. Bereits über die ganze Spieldauer hinweg beschäftigten sich einige Akteure unseres Teams mit den Fehlern von anderen Spielern. Man zerfleischte sich selbst. Darüber hinaus diskutierte man mit dem oft überforderten Schiedsrichter Gerhard Kimling. Dennoch gab es keine krasse Fehlentscheidung gegen Zaisersweiher. Die Eisinger konzentrierten sich auf ihr Spiel, genau hier waren sie einfach abgezockter und intelligenter als viele unserer Spieler. Serdar Caliskan bekam genau durch eine weitere Diskussion mit dem Schiedsrichter die zweite Gelb-Rote Karte. Zu neun wurde man dann noch einmal ausgekontert, es folgte das 3-0. Anschließend setzte Tolga Öztürk dem ganzen dann die Krone auf. Nachdem er von einem Zuschauer wüst beleidigt wurde. Er verlor die Nerven. Öztürk stürmte vom Platz und wurde gegen den Zuschauer handgreiflich. Die Rote Karte die er anschließend sah war ebenfalls völlig berechtigt. Nur wenige Minuten später ging die Kartenflut weiter, der eingewechselte Ritter sah nach einem recht harmlosen Foulspiel die gelbe Karte. Wieder wurde man von den gegnerischen Zuschauern beleidigt. Auch er ließ sich zu einem Wortgefecht hinreißen. Wieder zeigte Schiedsrichter Kimling die Ampelkarte. Die Leidtragenden waren die restlichen 7 Spieler die auf dem Feld standen. Eisingen zeigte sich Fair und ließ die restlichen Minuten herunterlaufen ohne weiter Druck aufzubauen. Am Ende stand das 3-0 für die Heimelf auf der Anzeigetafel. Es ist keine Schande ein Spiel zu verlieren, die Art die man an diesem Tag bot wiegt viel schwerer. So darf man sich nicht präsentieren, egal ob man von Zuschauern oder Gegenspieler beleidigt wird. Jürgen Widmann wird so ein Verhalten nicht dulden und die Geschehnisse intern mit dem Team aufarbeiten und Konsequenzen ziehen.

Mannschaftsaufstellung: T. Jäger, F. Mekias, M. Adibelli, M. Pflüger (66. K. Ritter), R. Merkle (85. N. Kretschmer), S. Caliskan, D. Öttinger, C. Izsak (57. D, Christian), T. Reinisch, P. Hagmaier (52. T. Öztürk), R. Kastner